

# Hier schlägt ein grünes Herz

## Landrat lobt die Arbeit der Öko-Akademie Kringell – 1805 Teilnehmer an bisher 87 Seminaren

Von Josef Heisl

**Hutthurm.** Gemeinsam mit Bürgermeister Hermann Baumann hat Landrat Franz Meyer die Öko-Akademie in Kringell besucht.

Landwirtschaftsdirektor Hans Blöchinger zeigte in einem Überblick über die Aktivitäten im Lehr- und im Versuchsbereich auf, wie breit gefächert das Angebot ist. Der Akademieleriter konnte vier Jahre nach der Eröffnung der Akademie durch Landwirtschaftsminister Helmut Brunner eine eindrucksvolle Bilanz ziehen.

Viele gemeinsame Aktionen mit Kringell habe man schon durchgeführt, zeigte Hermann Baumann auf, und nannte beispielsweise das Anlegen von blüten- und artenreichen Wiesen, den Bio-Apfelsaft, einen Naturobstlehrgarten oder die Ökomodellregion Ilzer Land, bei der Blöchinger die zwölf Gemeinden erheblich unterstützt habe. Auch der Waldkindergarten „Zwergelhof“ aus Prag pflege eine Kooperation mit der Lehranstalt.

Landrat Franz Meyer stellte fest, dass der Landkreis mit dieser Öko-Akademie, der höheren Landbauschule Rotthalmünster und weiteren landwirtschaftlich



**Landrat Franz Meyer** (Mitte) informiert sich zusammen mit Hutthurms Bürgermeister Hermann Baumann (l.) bei Landwirtschaftsdirektor Hans Blöchinger in der Öko-Akademie.

– Foto: Heisl

geprägten Einrichtungen der führenden Agrarlandkreis Bayerns, ein Agrarzentrum Bayerns sei. Er lobte die Qualität des Lehrbereichs von Kringell und die enge Kooperation mit der Marktgemeinde. Die Staatsregierung fördere den Bioanbau mit dem bundesweit höchsten Fördersätzen. Langsam würde auch der Bund nachziehen, einzelne Bundesländer seien kräftig am Kopieren. Meyer zeigte sich auch erfreut, dass der Freistaat derzeit 48 Forschungspro-

jekte aus dem Bereich Bio und Öko fördere.

Blöchinger berichtete stolz, dass der Vorsitzende der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern, Josef Wetzstein, Kringell als sehr guten Standort für Bio bezeichnet habe. Die Öko-Fachakademie habe hohe Bio-Kompetenz. Breits seit 2001 sei der Betrieb auf ökologische Landbewirtschaftung umgestellt. Heute sei Kringell bayernweit die einzige staatliche Lehr-

einrichtung, die biologisch ausgerichtet sei. Deshalb werde man die weitere Entwicklung von Kringell unterstützen.

Und dafür kann Blöchinger mit wahren Pfunden wuchern. Wochenendseminare gebe es für Rind, Schwein, Biene, Fisch, Geflügel, Schaf, Damwild, Küche, Heil- und Gewürzkräuter, Streuobst, naturnahe Waldwirtschaft, Biodiversität und Naturschutz. Die Akademie gebe Entscheidungshilfen für Umstellungsinteressenten, qualifiziere für den Beruf des ökologisch wirtschaftenden Betriebsleiters oder Unternehmers und halte ein qualifiziertes Angebot für die Weiterbildung bereit. An Praktikertagen, Fachtagungen und Diskussionsforen könnten Erzeuger, Vermarkter und Verbraucher teilnehmen.

Der Schwerpunkt der Ausbildung liege auf wahlweise ökologischer Milchvieh- oder Schweinehaltung, in der Grünlandbewirtschaftung oder im ökologischen Ackerfutterbau. Kringell könne auch die nötigen Fachkräfte aufbieten, die aus den Öko-Verbänden oder dem Fachzentrum selbst kommen. Seit 2013 seien 87 Seminare mit 1805 Teilnehmern an 328 Tagen mit steigender Tendenz durchgeführt worden, listet der Landwirtschaftsdirektor auf.